

Wir stellen vor:

Sektion Judo unserer HSG

Das Judo (Jap. Ju: sanft; Do: Weg) ist im internationalen Sport eine sehr junge Sportart. Zu Beginn der Jahrhundertwende entwickelte sich der Judo-Kampfsport in Japan, und ab 1920 sind die ersten Anfänge in Europa zu verzeichnen. Die stürmische Entwicklung des Judo zum heute bekannten Massensport begann erst nach 1945 und wurde wesentlich durch den Aufbau der Sportbewegung in den sozialistischen Staaten bestimmt. Dadurch war es möglich, daß diese Sportart erstmals 1964 bei den Olympischen Spielen in Tokio auf dem Programm stand.

An unserer Hochschule wurde 1962 der Judoport in die Sportausbildung eingeführt und mit einer regelmäßigen Wettkampftätigkeit begonnen. Seit 1980 bestimmen die Senioren das Leistungsniveau im Bezirk und erkämpfen sich bis heute acht Bezirksmannschaftsmeistertitel.

Die Sektion Judo hat mit ihren über 400 Mitgliedern nicht nur die zahlenmäßig stärkste Sektion der Hochschulsportgemeinschaft, sondern hat im weiblichen und männlichen Bereich in allen Altersklassen Trainingsgruppen aufgebaut. Mit dem Bau der Judohalle im Jahre 1984 wurden auch die materiellen Grundlagen geschaffen.

Durch die erfolgreiche Tätigkeit der Sportfreunde Daßler und Reichelt sowie Reif, Reißner und Dr. Trofner gelang es, im DDR-Studentensport und im DTSB-Bereich beachtliche Ergebnisse zu erzielen. An der Spitze der sportlichen Erfolge stehen die Platzierungen bei den DDR-Studentenmannschaftsmeisterschaften (3. Platz 1976, 2. Platz 1978, 3. Platz 1980). In der Spartakiadebewegung belegte die Sektion den 2. Platz in der Stadt Karl-Marx-Stadt und entwickelte das Trainingszentrum der Schüler unserer Stadt. Die Sektion Judo unterhält Verbindungen mit Partnervereinigungen in der Sowjetunion, der VR Bulgarien, VR Polen und der CSSR. Bei internationalen Turnieren in Lodz, Sofia, Brno und Wrocław wurden Pokalstege erreicht, und ein Höhepunkt stellt das seit 1971 ausgetragene Turnier der Freundschaft um den Pokal des Prorektors für EAW dar.

Nach 1980 wurde unsere HSG in diesem Jahr zum zweiten Mal mit der Ausrichtung der DDR-Studentenmeisterschaften beauftragt. Mit Freude hat es alle Mitglieder und Funktionäre der Sektion Judo erfüllt, daß diese Meisterschaften würdig in die Veranstaltungen des DDR-Studentensports eingereiht werden können und unser Sportfreund Matthias Lorenz in der höchsten Gewichtsklasse den Titel eines DDR-Studentenmeisters erringen konnte.

Burkhard Daßler, Sektion Judo

DDR-Studentenmeisterschaften im Judo an unserer Hochschule



Unser Bild zeigt die Wettkampfstätte der DDR-Studentenmeisterschaften, die neuerbaute Turnhalle unserer Hochschule, wo die Kämpfe auf hohem sportlichem und kämpferischem Niveau durchgeführt wurden.

Wie bereits auf Seite 1 dieser Ausgabe mitgeteilt, wurden am 16. und 17. Mai 1981 in der neuen Sporthalle unserer Hochschule die 5. DDR-Studentenmeisterschaften der Frauen und die 11. DDR-Studentenmeisterschaften der Männer im Judo durchgeführt.

Die 144 Wettkämpfer hatten sich in Vorkämpfen in sechs Bezirksgruppen für die DDR-Bestenermittlung qualifiziert und stellten sich in Karl-Marx-Stadt in sehr guter Verfassung vor. So wurden bereits am

Arndt-Universität Greifswald und der Wilhelm-Pieck-Universität Rostock waren bei den Frauen durch ausgelegene gute Leistungen hervorgetreten und erzielten die größten Erfolge.

Die Mannschaft unserer HSG errang bei den Männern eine Medaille. Sportfreund Matthias Lorenz erwies sich als bester Wettkämpfer in der Gewichtsklasse über 86 kg und wurde DDR-Studentenmeister. Diese Leistung ist vor allem seiner guten taktischen Einstellung und dem

Einsatz gebracht worden. Diese Anzeigetafel wurde vom Leiter der Sektion Judo unserer HSG, Sportfreund Klaus Reißner, in Eigenleistung entwickelt und erbringt einen Wert von 9000 Mark. Sie wird als Neuerorschlag an der Hochschule eingereicht.

Ein besonderer Dank gilt den Mitgliedern der Sektion Judo unserer Hochschulsportgemeinschaft, die es vorbildlich verstanden, alle Vorbereitungsarbeiten zur vollen Zufriedenheit von Aktiven und Betreuern durchzuführen. Durch ihre Arbeit schufen sie alle organisatorischen Voraussetzungen, um diese Titelkämpfe zu einem vollen Erfolg werden zu lassen.

Die Leistungen der gastgebenden Einrichtung und aller an der Meisterschaft Beteiligten stellen einen würdigen Beitrag in Auswertung des X. Parteitagess der SED und in Vorbereitung der Volkskammerwahl am 14. Juni 1981 dar.

Manfred Serchen



ersten Tag den zahlreichen sachkundigen Zuschauern technisch gute und kraftvolle Kämpfe geboten. Ein Großteil der Entscheidungen wurde durch volle Punkte vor Ende der Kampfzeit entschieden. Diese Tendenz setzte sich bis zu den Finalkämpfen am Sonntag fort, womit deutlich wurde, daß die Meisterschaften auf hohem sportlichem Niveau stattfanden.

Die Vertretungen der Humboldt-Universität Berlin, der DHK Leipzig, der Karl-Marx-Universität Leipzig und der Martin-Luther-Universität Halle stellten im Männerbereich die stärksten Mannschaften. Die Hochschulsportgemeinschaft der Ernst-Moritz-

kämpferischen Einsatz zu verdanken. Weitere Erfolge für den Gastgeberbezirk erkämpften die Judokas der Bergakademie Freiberg mit zwei zweiten Plätzen und einem dritten Platz.

Alle Resultate waren vom starken Beifall des Publikums begleitet. Nach Abschluß der Wettkämpfe schätzten die Ehrengäste und Sportler ein, daß unsere Hochschule bei der Vorbereitung der DDR-Studentenmeisterschaft sehr viel Initiative aufgewendet hatte und keine Mühe scheute, um bestmögliche Bedingungen für Wettkämpfer und Kampfrichter zu schaffen.

So konnte beispielsweise erstmalig eine elektronische Anzeigetafel zum



Siegerehrung für die Judokas der Gewichtsklasse bis 60 kg, vorgenommen durch den Schatzmeister des DJV der DDR, Sportfreund Heimann, und Dr. Paul, Vorsitzender unserer HSG.

Ergebnisse der DDR-Studentenmeisterschaften im Judo

Männer:

- 60 kg**
 1. Olaf Schmidt HSG DHK Leipzig
 2. Peter Kotschy HSG FSU Jena
 3. Frank Schütz HSG BA Freiberg
 3. Frank Wielner HSG TU Dresden
- 65 kg**
 1. Thomas Jäger HSG Humboldt-Uni Berlin
 2. Olaf Enders HSG DHK Leipzig
 3. Hans-Werner Schulze HSG DHK Leipzig
 3. Jürgen Gothe FSG HB Erfurt
- 71 kg**
 1. Ulrich Knolle HSG MLU Halle
 2. Uwe Dressel HSG BA Freiberg
 3. Uwe Hübner HSG Humboldt-Uni Berlin
 3. Friedhelm Bark HSG DHK Leipzig
- 78 kg**
 1. Sportfreund Schreiber HSG DHK Leipzig
 2. Michael Gieding HSG Humboldt-Uni Berlin
 3. Klaus-Peter Krause HSG MLU Halle
 3. Detlef Neubauer HSG TU Dresden
- 86 kg**
 1. Lotz Enderlein HSG KMU Leipzig
 2. Andreas Kirchhoff HSG BA Freiberg
 3. Thomas Lemmel HSG PH Potsdam
 3. Petro Gawliwa HSG TH Magdeburg

über 86 kg

1. Matthias Lorenz HSG TH Karl-Marx-Stadt
 2. Jörg Rauschenbach HSG KMU Leipzig
 3. Friedhelm Meier FSG Geodäsie Dresden
 3. Sportfreund Langner HSG TH Magdeburg

Frauen:

- 52 kg**
 1. Dörte Bethage HSG WPU Rostock
 2. Birgit Blödem HSG PI Wismar
 3. Renate Munk HSG TU Dresden
 3. Gudrun Stottut HSG Humboldt-Uni Berlin
- 56 kg**
 1. Kirsten Eisner HSG EMAU Greifswald
 2. Sportfreundin Hild HSG WPU Rostock
 3. Kerstin Reichelt HSG FSU Jena
 3. Ramona Eder HSG PH Erfurt
- 61 kg**
 1. Silke Mothes FSG MFS Schwerin
 2. Edith Nowack FSG FS L Staatswiss. Weimar
 3. Heike Grundmann HSG TU Dresden
 3. Kerstin Theise HSG KMU Leipzig
- 66 kg**
 1. Manuela Kremer HSG WPU Rostock
 2. Kerstin Reichers HSG PH Potsdam
 3. Ute Zenker HSG IL Nossen
 3. Irina Marsch HSG EMAU Greifswald
- 72 kg**
 1. Anne-Katrin Zuckschwerdt HSG Humboldt-Uni Berlin
 2. Ines Sperling FSG AIS Haldensleben
 3. Heike Börner HSG TH Magdeburg
 3. Carola Müller HSG TU Dresden
- über 72 kg**
 1. Ines Finkeldey HSG Zittau
 2. M. Hutschenreuther HSG Humboldt-Uni Berlin
 3. M. v. Suchbodeletz HSG EMAU Greifswald
 3. Oda Krüger HSG PSU Jena

Auflösung des Kreuzworträtsels aus Nummer 11/81

Waagrecht: 1. Nordhausen, 6. Impression, 11. Ohm, 12. Inerent, 14. Molluske, 17. Es, 18. Aeros, 20. Tarom, 21. Einstau, 24. Teer, 26. Korn, 27. Tonne, 28. Ariel, 30. Alkali, 33. Naht, 35. Ase, 37. Kren, 40. Eintel, 44. Solbad, 46. Oria, 48. Iowa, 49. Ernani, 50. Röhler, 54. Dada, 57. Gag, 58. Antl, 60. Ballon, 63. Leguan, 64. Kolon, 65. Uran, 67. Giro, 68. Offerte, 70. Korea, 73. Notar, 78. IPU, 77. Orchidee, 79. Ambulant, 81. Bar, 82. Raetern, 83. Ergometrie.

Senkrecht: 1. Nomenklatur, 2. Reiser, 3. Hosen, 4. Unrat, 5. Note, 6. Immo, 7. Rille, 8. Sost, 9. Iser, 10. Normal, 13. Nautik, 15. Osten, 16. Karren, 19. Runde, 22. Ina, 23. SKK, 25. Rate, 29. Ehe, 31. Lillie, 32. Alai, 34. Alle, 36. Esel, 38. Riad, 39. Nord, 41. Idaho, 42. Teig, 43. Laugenpumpe, 45. Dort, 47. Aral, 51. Ode, 52. Laufer, 53. Rang, 55. Adlat, 56. Abnorm, 59. Ikone, 61. Lee, 62. Nut, 63. Likör, 66. Reiter, 69. Raabe, 71. Rose, 72. Aht, 74. Oere, 75. Aare, 78. Ihr, 80. UNO.

Beachtliche Erfolge durch Sportler der Sektion Fechten

Bereits im März qualifizierte sich die Mädchenmannschaft der AK 13 Greppin (Kreis Bitterfeld) mit zwei klaren Siegen über Aktivist Weißwasser (9:3) und Medizin Saalfeld (9:0) für die Endrunde der DDR-Mannschaftsmeisterschaften der Kinder in Weißwasser. Schon dies war eine kleine Überraschung, waren doch unsere Mädchen noch im Februar an der Vertretung aus Weißwasser in der Spartakiadescheidung gescheitert.

In der Endrunde wiesen unsere Mädchen nach, daß sie den Anschluß an die DDR-Spitze in ihrer Altersklasse erreicht haben. Die zunächst in der Besetzung Jacqueline Grohmann, Silke Schubert, Birgit Urbanski und Martina Walther antretende Mannschaft brachte in der Vorrunde den hohen Favoriten und späteren Sieger, die BSG ISO Leipzig, mit 7:9 an den Rand einer Niederlage. Dieser große Kampf ging aber zu stark über die Kräfte der jungen Sportlerinnen, so daß sie im unmittelbar folgenden Mannschaftskampf gegen Fortschritt Leipzig-Plagwitz mit 4:9 unterlagen und damit den Einzug in die Runde der besten vier Mannschaften verfehlten. Im Kampf um Platz 5 wurde die noch in der Altersklasse 12 trainierende Sylke Einert in die Mannschaft genommen. Sie rechtefertigte mit zwei Siegen aus drei Gefechten das in sie gesetzte Ver-

trauen und trug mit zum 9:6-Sieg unserer Mannschaft gegen Lok Dresden bei. Dadurch konnte der 5. Platz — die beste Platzierung, die Sportler unserer Sektion bei DDR-Titelkämpfen je erringen konnten — gesichert werden.

Zum gleichen Zeitpunkt fand der Gruppenauscheid für die 11. DDR-Studentenmeisterschaften statt. Die HSG unserer Hochschule war mit zwei Sportfreunden vertreten. Zuerst fanden die Wettkämpfe in der „Zweitwaffe“ unserer Fechter, im Florett, statt. Hier konnten sich Ulrich Schwanke (SG 78/56) mit einem 7. Platz und Steffen Himsel (SG 80/77) mit einem 16. Platz für die Endrunde im Mai in Leipzig qualifizieren. Noch besser schnitten beide mit ihren „Spezialwaffen“ ab. Sportfreund Schwanke konnte im Degen einen sehr guten dritten Platz und Sportfreund Himsel einen ausgezeichneten zweiten Platz im Säbel belegen. Bei weiterem kontinuierlichen Training ist für beide ein Platz unter den ersten sechs bei der Endrunde sicherlich eine hohe, aber doch erreichbare Zielstellung. Wünschen wir dazu unseren Sportfreunden eine gute Tagesform und das gerade beim Fechten oft ausschlaggebende Quenstehen Glück!

D. Lang, Sektionsleiter Fechten

FCK-Meisterei begeistert im Spiel gegen die HSG

Zur Eröffnung der Festwoche „30 Jahre Fußball der HSG TH Karl-Marx-Stadt“ kam es am Sonntag, dem 24. Mai, im Stadion an der Jahnkampfbahn zu einem freundschaftlichen Vergleich zwischen der Bezirksklassenelf der HSG und der Meistermannschaft des FCK aus der Saison 1980/81. Fast 2500 Zuschauer waren gekommen und waren vom Spiel begeistert.

Die Meisterelf des FCK mit solchen prominenten Spielern wie zum Beispiel Eberhard Vogel, Dieter Erier, Manfred Lienemann und Eberhard Schuster suchte in der ersten Halbzeit erst die Bindung. Immerhin war es in dieser Besetzung das erste Spiel nach 14 Jahren. So konnte unsere HSG-Elf noch Ausgleich erzwungen und durch ein Tor von Jens-Peter Thomsen in der 17. Minute mit 1:0 in Führung gehen. Mit zunehmender Spieldauer gelang es aber der Repräsentative-elf immer besser, das Geschehen unter Kontrolle zu bekommen. So konnte dann auch Frieder Hüttner nach einer Maßnahme vom Rekordhalter unserer Oberligator-Schützenliste, „Matz“ Vogel, in der 37. Minute ausgleichen.

In der zweiten Halbzeit zogen dann die „Himmelblauen“ alle Register ihres immer noch bescheiden Könnens, begeisterten mit Tricks und



In der Begegnung unserer HSG-Elf mit der Meistermannschaft des FCK wurde von den Spielern mit viel Einsatz um jeden Ball gekämpft, wie hier die Attacke von Jürgen Starzer gegen Manfred Lienemann (2. v. l.) zeigt. Uwe Zahlaus (links) und Harry Müller beobachten aufmerksam diese Szene.

Fließbandkombinationen. Durch Tore von Eberhard Schuster, Ex-nationalspieler Dieter Erier und Manfred Lienemann für die Gäste sowie von den Sportfreunden Starzer und Zahlaus für unsere HSG wurde der Endstand von 3:6 hergestellt.

Bei dieser Begegnung gab es außerdem ein Wiedersehen mit dem ersten FIFA-Referee der DDR, Gerhard Kunze, der dieses Spiel leitete und bei der sportlich fairen Einstellung beider Kontrahenten keine Mühe hatte.

FCK: Hambeck (ab 46. Gröppel, Rüdric (ab 48. Weikert), Feist, F. Müller, A. Müller, Hüttner, Schuster, Steinmann (ab 48. Kreul), Lienemann, Erier, Vogel.
 HSG: Matschke (ab 44. Schmidt, Arnold, Schilling, Schumann, Vogt, Zahlaus, Thomsen, Nicodemus, Wilhelm, Schäfer (ab 17. Starzer), Müller (ab 22. Gladisch)
 Torfolge: 1:0 Thomsen (17.), 1:1 Hüttner (37.), 1:2 Schuster (49.), 2:1 Erier (51.), 1:4 Lienemann (66.), 2:4 Starzer (75.), 2:5 Schuster (78.), 3:4 Lienemann (85.), 3:6 Zahlaus (89.).